



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schwelm · Oehder Weg 9 · 58332 Schwelm

An die

Bürgermeisterin der Stadt Schwelm

Frau Gabriele Grollmann-Mock
Rathaus – Hauptstraße 14
58332 Schwelm

Fraktionsvorsitzender
Marcel Gießwein

Stellv. Fraktionsvorsitzende
Brigitta Gießwein

Oehder Weg 9, 58332 Schwelm
Tel.: +49 (2336) 5900
info@gruene-schwelm.de

Schwelm, 07.Juni 2020

Stellungnahme zum sachlichen Teilplan Regionale Kooperationsstandorte zum Regionalplan Ruhr und Gewerbeflächenentwicklung in Schwelm

Sehr geehrte Frau Grollmann-Mock,

die Fraktion der GRÜNEN bittet Sie, den nachfolgenden Antrag dem Rat und seinen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

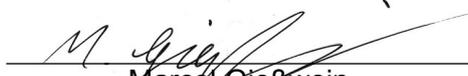
1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Beteiligungsverfahren zum Sachlichen Teilplan Regionale Kooperationsstandorte zum Regionalplan Ruhr gegenüber dem Regionalverband Ruhr deutlich zu machen, dass die Stadt Schwelm den geplanten Regionalen Kooperationsstandort in Linderhausen ablehnt. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, dem Regionalverband deutlich zu machen, dass die Stadt Schwelm erwartet, dass die Fläche aus dem sachlichen Teilplan gestrichen wird.
2. Der Rat der Stadt Schwelm beauftragt die Verwaltung, eine Änderung des Flächennutzungsplans in Linderhausen auf den Weg zu bringen. Das bisher im FNP vorgesehene kommunale Gewerbegebiet südlich der Gevelsberger Straße soll aus dem Plan herausgenommen und die Grundlage für den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses gelegt werden.
3. Die Verwaltung steigt in eine ökologische Gewerbeflächenentwicklung für Schwelm ein. Hiermit soll auf der einen Seite bei neu auszuweisenden Flächen von Beginn an die Entwicklung entsprechend begleitet werden. Auf der anderen Seite sollen bestehende Gewerbeflächen systematisch begutachtet und mit den Eigentümer*innen in einen Dialog eingetreten werden, wie die bestehenden Flächen ökologisch hochwertiger gestaltet werden können. Die Aquise von Fördermitteln zur Unterstützung der Eigentümer*innen bei der Umsetzung soll ausdrücklich Teil des Konzeptes werden.
4. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt als Ausgleich für die Streichung der Fläche in Linderhausen aktiv im Stadtgebiet nach Flächen zu suchen, die unter den Aspekten von Nr. 3 für eine zukunftsfähige Entwicklung von Gewerbe geeignet sind.

Begründung:

Die im Süden der Gevelsberger Straße im sachlichen Teilplan ausgewiesenen Flächen sind zum Teil auch als kommunale Gewerbeflächen im FNP ausgewiesen. Die Flächen sind seit Jahrzehnten sehr umstritten unter der Bürgerschaft. Es liegen Gutachten und Machbarkeitsstudien vor, die eine gewerbliche Nutzung für wenig sinnvoll ausweisen. Dies sowohl aus ökologischen (Heckenstrukturen etc), topografischen, als auch geologischen (Dolingen/Massekalk) Gründen. Eine Bebauung könnte nur unter sehr grossem finanziellen Aufwand und erheblicher Schädigung von Natur und Umwelt erfolgen. Die Fläche als Regionalen Kooperationsstandort ist „Augenwischerei“ da eine Verwirklichung höchst unwahrscheinlich ist. Aus den selben Gründen ist konsequenterweise die Streichung des kommunalen Gewerbegebietes im FNP folgerichtig auch im Hinblick auf die Planungen des Dorfgemeinschaftshauses.

Da jedoch auch aus unserer Sicht in der Stadt Schwelm Möglichkeiten für Gewerbeansiedlungen- oder Ausweitung von bereits bestehendem Gewerbe möglich sein muss, sollte ein Suchprozess seitens der Verwaltung erfolgen hinsichtlich der unter Punkte 3. und 4. genannten Zielen. Eine Entwicklung von großen Kooperationsstandorten sehen wir für Schwelm als flächenkleinster Stadt in NRW für nicht zielführend an.

Mit freundlichem Gruß



Marcel Gießwein
(Fraktionsvorsitzender)